

Kindertagespflege

Ostseezwerge

Annika Berndt

Roonstraße 7- 9

23566 Lübeck

Tel. 0171- 6224877

E-Mail: annika@ostseezwerge.info

Vorwort/ Vorstellung:

Ein herzliches Hallo, Ich heiße Annika Berndt und bin 1982 in Kühlungsborn an der Ostsee geboren. Ich bin 37 Jahre jung, verheiratet, habe einen vierjährigen Sohn und wohne mit meiner Familie in Lübeck.

Ende Dezember 2018 habe ich die Qualifizierung zur Kindertagespflegeperson erfolgreich absolviert und seit März 2019 betreue ich die Ostseezwerge im Stadtteil Sankt Gertrud in Lübeck.

Ort/ Umgebung der KTPS/ Innenräume

Die angemieteten Räume befinden sich in der Roonstraße 7-9 im Stadtteil Sankt Gertrud. Dieser Stadtteil befindet sich in einem dicht besiedelten Wohngebiet, In der Nähe befindet sich der wunderschöne Drägerpark mit vielen Spiel- und Entdeckungsmöglichkeiten.

Im 40qm großen Innenbereich befindet sich eine hochwertige und sichere Ausstattung, sowie ansprechendes Spielzeug welches zum Erforschen und Entdecken einlädt. Die Räume bestehen aus einem Spiel- und Bewegungszimmer mit abgegrenztem Schlafbereich, sowie einer Küche, und einem Badezimmer.

Öffnungszeiten:

Montag- Freitag von 07.30 Uhr- 14.30 Uhr

An gesetzlichen Feiertagen findet keine Betreuung statt.

Urlaub: 30 Tage/ diese werden immer am Ende eines Jahres für das kommende Jahr den Eltern persönlich übergeben

Gruppenzusammensetzung: Ich betreue 5 Kinder im Alter von 12 Monaten bis 3 Jahre.

1

Eingewöhnung:

Jedes Kind benötigt eine gewisse Zeit, um sich in einer zunächst fremden Umgebung wohlfühlen. Liebevoller Begleitung der Eltern hilft dem Kind dabei Sicherheit und Vertrauen, genauso wie eine Bindungsbeziehung zur Tagespflegeperson aufzubauen. Diese Bindungsbeziehung ist eine Entwicklung die unbelastet bleibt. Planen Sie deshalb 2- 3 Wochen ein, um die Eingewöhnungsphase richtig durchführen zu können.

Dazu gehört, dass wir uns vor Beginn der Eingewöhnungszeit kennenlernen und Zeit nehmen um den genauen Ablauf zu besprechen.

Meine Eingewöhnung erfolgt nach dem Berliner Modell.

Grundphase - 3 Tage

Sie als Mutter oder Vater bringen Ihr Kind in meine Kindertagespflege und bleiben dort mit Ihrem Kind ca. 1Stunde (möglichst immer zur gleichen Zeit) und fahren dann mit Ihrem Kind zusammen nach Hause.

Seien Sie dabei:

-Eher passiv, drängen Sie Ihr Kind nicht, Akzeptieren Sie, wenn Ihr Kind meine Nähe sucht, seien Sie der „sichere Hafen“ für Ihr Kind, Ihr Kind soll das Gefühl haben, dass es ihre gesamte Aufmerksamkeit bekommt.

Ich als Kindertagespflegeperson:

- Bin vorsichtig bei der Kontaktaufnahme und zwinge nicht, Ich versuche mit ihrem Kind über Spielzeug oder übers Mitspielen mit ihrem Kind in Kontakt zu treten
- Ich beobachte Sie im Umgang mit Ihrem Kind und umgekehrt, um von Ihnen zu lernen

Hier kein Trennungsversuch!

1. Trennung am 4. Tag

Achtung, wenn der 4. Tag auf einen Montag fällt, dann sollte die Trennung auf den nächsten Tag fallen.

Ziel: Hier fällt die Entscheidung über die Dauer der Eingewöhnungsphase.

Sie verabschiede sich nach einigen Minuten von Ihrem Kind und verlassen danach den Raum, bleiben aber in der Nähe.

Die Reaktion Ihres Kindes ist Maßstab für die Fortsetzung oder den Abbruch des Trennungsversuches.

2

Stabilisierungsphase:

Ab dem 4. Tag übernehme ich die Versorgung z.b. das füttern, wickeln, sich als Spielpartner anbieten.

Sie überlassen es jetzt immer öfter mir auf die Signale Ihres Kindes zu reagieren und greift nur ein, wenn Ihr Kind mich noch nicht akzeptiert.

Trennungszeit am 5. Tag ausdehnen (nur wenn ihr Kind sich am 4. Tag von mir trösten ließ)

Dann ist trotzdem noch am 5. Und 6. Tag Ihre Anwesenheit notwendig, damit Sie bei Bedarf in den Raum geholt werden können.

Wenn Ihr Kind sich nicht trösten lässt, sollten Sie am 5. Und 6. Tag mit Ihrem Kind am Gruppengeschehen teilnehmen. Je nach Verfassung des Kindes, kann am 7. Tag ein Erneuter Trennungsversuch gestartet werden, der sensibel von mir begleitet wird.

Erste Schlafversuche erfolgen nicht vor dem 9. Tag (für Kinder mit längerer Eingewöhnung) und werden entsprechend in Begleitung der Bezugsperson begleitet.

Die Eingewöhnung wird um eine weitere Woche verlängert, wenn Ihr Kind während der Trennungsphasen am 10. Tag noch deutliche Verunsicherungen zeigt. Dabei richtet sich der weitere Verlauf der Eingewöhnung nach dem Verhalten des Kindes. Ein Zeichen dafür, dass die Eingewöhnung abgeschlossen ist, dass sich das Kind in der Trennungssituation von mir trösten lässt, und in der Zeit ohne Sie neugierig und aktiv an der Umgebung, den Materialien und Personen interessiert ist. Sofern sich das Kind auch nach 3 Wochen nicht von mir in der Trennungssituation nachhaltig trösten lässt, sollte ein Gespräch mit ihnen stattfinden.

Schlussphase

Sie sind nicht mehr anwesend, aber jederzeit erreichbar.

Die Eingewöhnung ist beendet, wenn Ihr Kind mich als sichere Basis wahrnimmt und sich von mir trösten lässt.

Bildungsauftrag:

Grundsätzlich biete ich den Kindern alles an, was ihnen Freude und Spaß bereitet und was ihre Entwicklung unterstützt. Dabei orientiere ich mich am Entwicklungsstand ihres Kindes. Meine wichtigsten Aufgaben sind Bedürfnisse und Interessen des einzelnen Kindes zu erkennen, es mit seinen Stärken und Schwächen ernst zu nehmen, und seine Entwicklungsschritte zu unterstützen und zu begleiten. Durch Sprechen, Singen, Finger- und Bewegungsspiele und Bilderbücher, fördere ich die Sprachentwicklung der Kinder und unterstütze dabei zugleich ihre Freude an der Musik. Durch unterschiedliche Materialien wie Papier, Salzteig, Buntstifte und Fingerfarben haben die Kinder die Möglichkeit, ihre Motorik und Kreativität zu entwickeln. Am meisten lernen die Kinder in der freien Natur, deshalb sind wir jeden Tag draußen. Soziales Verhalten und Konfliktfähigkeit werden durch das tägliche Miteinander in der Gruppe geübt und von mir liebevoll vermittelt. Kinder lernen von Kindern, sich durchzusetzen, zu teilen, sich zu streiten und zu vertragen. Ein wichtiges Element im Tagesablauf ist daher auch die Freispielzeit: In dieser Zeit dürfen die Kinder selbst entscheiden, wo, mit wem, was und wie lange sie etwas spielen möchten.

Die Freizeit ist ein sehr wichtiger Bestandteil des Tages, da Rücksichtnahme erlernt und geübt wird, eigene Ideen verwirklicht werden können, Eigenmotivation, und Selbstbewusstsein entwickelt wird, gelerntes vertieft und wiederholt wird.

Kinder haben einen großen Bewegungsdrang, daher werden wir uns auch viel im Freien aufhalten. Kinder individuell in der Bewegung zu fördern bedeutet auch, ihnen Zeit zu geben sich selbst was zuzutrauen. Ich werde ihr Kind beobachten und dabei Stärken und Schwächen unterstützend fördern.

Mein Bild vom Kind

Kinder sind vollwertige, gleichwürdige Menschen, die NICHT erst durch Anweisungen, Verbote, und Strafen geformt werden müssen.

Sie werden mit allen sozialen und menschlichen Eigenschaften geboren, um diese weiterzuentwickeln brauchen sie nichts als die Gegenwart von Erwachsenen die sich menschlich und sozial verhalten. Kinder wollen ihr eigenes Ich entwickeln und brauchen dabei liebevolle und respektvolle Begleitung. Kinder sind kompetent, wir können von ihnen lernen. Sie ermöglichen uns verlorene Kompetenz wiederzugewinnen, und so destruktive Handlungsmuster loszuwerden. Kommunikation, Beobachtung und Wahrnehmung sind wichtige Aspekte im Umgang mit Kindern.

Ein verständnisvoll begleitetes Kind wird sich selbst aktiv beschäftigen und selbstwirksam forschend tätig sein.

4

Gesundheit und Ernährung:

Bei den gemeinsamen Mahlzeiten lege ich großen Wert auf das Erleben von Gemeinschaft. Daher versuche ich, dass alle Kinder mit am Tisch sitzen, auch wenn sie keinen Hunger haben.

Ich fordere die Selbstständigkeit der Kinder, indem sie möglichst viel alleine entscheiden und aktiv mitmachen dürfen.

In der Entwicklung der Kinder ist gesundes Essen und Trinken ein sehr wichtiger Aspekt. Der kindliche Stoffwechsel ist vormittags am aktivsten, deshalb gibt es bei mir ein gemeinsames Frühstück aus Müsli, Obst, oder Vollkornbrot.

Das Mittagessen wird aus vollwertigen und frischen Zutaten zubereitet.

Bei mir gibt es immer eine abwechslungsreiche Küche und täglich frisches Obst und Gemüse für zwischendurch.

Zu besonderen Anlässen wie Geburtstagen, dürfen die Kinder auch mal Süßigkeiten mitbringen bzw. von mir auch erhalten.

Bei mir gibt es ausschließlich Wasser zu trinken. Wenn ihr Kind Tee oder anderes trinkt, werde ich dieses zur Verfügung stellen.

Bitte informieren Sie mich rechtzeitig falls ihr Kind eine Allergie gegen ein Lebensmittel hat. Für den Fall, dass Ihr Kind Medikamente benötigt und zu bestimmten Zeiten einnehmen muss, benötige ich eine Genehmigung von Ihnen und eine Einnahme- bzw. Anwendungsanweisung des Arztes. Ohne die Genehmigung darf ich grundsätzlich keine Medikamente verabreichen.

Im Falle einer Erkrankung Ihres Kindes, muss es zu Hause bleiben und abgemeldet werden. Wenn Ihr Kind bei mir erkrankt, muss es die Möglichkeit geben, dass es abgeholt wird.

5

Tagesablauf:

Um 07.30- 8.00 Uhr werden die Kinder gebracht.

Es wird gewünscht, dass die Eltern ein wenig Zeit mitbringen, damit die Verabschiedung je nach Bedarf des Kindes durchgeführt und nicht abrupt erfolgen muss.

Um 08.05 Uhr veranstalten wir einen Morgenkreis, dort singen wir gemeinsam und machen Finger- und Gesangsspiele, die die Motorik schulen.

Um 08.15 Uhr frühstücken wir zusammen. Es wird gewartet bis das letzte Kind aufgeessen hat.

Aber Kinder die schon fertig sind, dürfen auch vom Tisch.

Wenn das dadurch etwas länger dauert, bin ich sehr flexibel, denn die Kinder sollen nicht das Gefühl haben, sie müssen ihr Essen runterschlingen.

Ich achte sehr darauf dass die Kinder genügend trinken, und überprüfe anschließend den Bedarf an Windeln usw.

Um 09.45 Uhr- 11.00 Uhr beschäftigen wir uns mit Bewegung und Wahrnehmung, entweder draußen oder drinnen.

Um 11.30 Uhr gibt es Mittagessen

Um 12.30 Uhr- 14.00 Uhr wird geschlafen

Ich wecke die kleinen sanft, und mache sie nach und nach fertig.

Bis zur Abholzeit 14.30 Uhr wird gespielt.

Elternzusammenarbeit:

Eine positive Zusammenarbeit zwischen den Eltern und mir ist die Voraussetzung für eine Gelingende Tagespflege. Eine vertrauensvolle Atmosphäre ist dafür sehr wichtig.

Ich verstehe die Eltern der Tageskinder als Erziehungspartner, denn Sie kennen ihr Kind am besten. Deshalb gehört regelmäßiger Informationsaustausch und eine gute Kommunikation dazu. Dabei steht das Wohl des Kindes im Vordergrund. Gerne Stehe ich als kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung.

Einbeziehung der Eltern bei Festen und Feiern.

6

Qualitätssicherung:

Ich nehme regelmäßig an Fortbildungen in der Frühpädagogik teil, sowie alle 2 Jahre an einem Erste Hilfe Kurs, und kooperiere mit anderen KTPPS, Kitas, Schulen in der Umgebung.

Allgemeines:

Bitte geben Sie eine Notfallnummer (n) an.

Bitte sorgen Sie dafür, dass es im Notfall jemanden gibt der das Kind abholen kann.

Bitte geben Sie die Person an, die ihr Kind abholen dürfen.

Ich übergebe nur den Personen das Kind, welche Sie mir vorher mitteilen.

Bitte bringen Sie Windeln, Pflegemittel, spezielle Nahrung und Wechselwäsche mit. Jedes Kind erhält sein eigenes Fach, in das ich mit Namen versehen, die von Ihnen mitgebrachten Produkte unterbringe.

Bitte sorgen Sie für Wettergerechte Kleidung (Regenjacke, Hose, Gummistiefel und im Winter Schneeanzug sowie Schal, Handschuhe und Mütze)

Wir tragen auch im Sommer Hüte oder Mützen zum Schutz vor der Sonne.

Bitte beachten Sie dass ich kein Toiletten- oder Töpfchen Training durchführe, jedes Kind hat seine eigene Entwicklung die ich unterstütze.

Nachwort:

Meine Prinzipien- G L U E C K

G- Gutes Spiel (Spiel ist wichtig für dir Entwicklung und das Wohlbefinden)

L- Lernorientierung (sich ein Leben lang weiterzuentwickeln)

U- Umdeuten (hilft Kindern mit Rückschlägen umzugehen, und Dinge positiv zu sehen)

E- Empathie (ermöglicht eine freundliche Haltung gegenüber anderen)

C- Coolbleiben (keine Machtkämpfe, oder Ultimaten)

K- Kuscheliges Zusammensein (Bindung fördern)

Ich biete Ihren Kindern einen sicheren, geborgenen Platz zum Spielen, Erforschen, viel Raum zum Lernen wachsen, und Entdecken, und würde mich freuen wenn Sie mir Ihr Vertrauen schenken.

Zitat:

„Es ist von entscheidenderer Bedeutung dass die Kinder so viel Zeit bekommen wie sie brauchen“

(Jesper Juul)

7

Gliederung

Deckblatt

1. Vorwort/ Vorstellung der eigenen Person

Rahmenbedingungen/ Ort/ Umgebung/ Innen-und Außenbereich

Öffnungszeiten/ Urlaub/ Vertretungssituation/ Gruppenzusammensetzung

2. /3. Eingewöhnung

4. Bildungsauftrag/ Bild vom Kind

5. Gesundheit und Ernährung

6. Tagesablauf/ Elternzusammenarbeit

7. Qualitätssicherung/ Fortbildung/ Kooperation/ Allgemeines/ Nachwort